



Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.

MEW-News 4/2024

25. April 2024

Themen:

- [EU-Kommission verpflichtet sich zur Festlegung für Klasse „E-Fuels-only-Fahrzeuge“ im Schwerlastverkehr](#)
- [Auch Wasserstoff soll künftig von überragendem öffentlichen Interesse sein](#)
- [bft-Initiative eFUEL-TODAY schließt strategische Partnerschaft mit Assopetroli-Assoenergia](#)
- [bft zu Besuch im BMWK](#)
- [Energieforum 2024: Energiewende – zwischen Wunsch und Wirklichkeit](#)
- [Lektüretipp: „Umsetzung der Energiewende: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ vom Forum für Zukunftsenergien](#)
- [UPEI Spring Meeting 2024: Zukunft der Energie im Fokus](#)
- [UPEI News 3/2024](#)
- [Termine](#)
- [Kalender](#)
- [Zahl des Monats](#)
- [Pressespiegel](#)

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Brandneue Meldungen vom MEW finden Sie in unserem LinkedIn-Kanal.
Folgen Sie uns!

Zu LinkedIn



EU-Kommission verpflichtet sich zur Festlegung für Klasse „E-Fuels-only-Fahrzeuge“ im Schwerlastverkehr

Am 10. April 2024 hat das EU-Parlament in Brüssel endgültig über die CO₂-Flottengrenzwerte im Schwerlastverkehr abgestimmt und die Vorlage aus dem Trilog-Prozess mit Mehrheit angenommen. Was eigentlich nur als Provisorium galt, hatte hierbei jedoch eine Besonderheit: Bevor die europäischen Abgeordneten über das Dossier abstimmten, ergriff die EU-Kommission das Wort und gab eine Erklärung ab. Darin bekräftigte sie, dass sie den von Parlament und Rat eingefügten Erwägungsgrund 17 respektiere.

Die Kommission verpflichtete sich anschließend, innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der neuen Verordnung eine Methodik für die Zulassung von schweren Nutzfahrzeugen zu entwickeln, die ausschließlich mit CO₂-neutralen Kraftstoffen betrieben werden. Auch dieses mündliche Versprechen hat keine rechtlich bindende Wirkung. Es hat jedoch absoluten Seltenheitswert, dass die Kommission vor einer Abstimmung im Parlament das Wort ergreift und sich selbst zu weiteren Schritten verpflichtet.

Nachdem erneuerbare Kraftstoffe im Trilog, beispielsweise über den vom MEW geforderten Carbon-Correction-Factor, keine Berücksichtigung fanden, darf dies als gutes Zeichen für die Zukunft der erneuerbaren Kraftstoffe gesehen werden.



Auch Wasserstoff soll künftig von überragendem öffentlichen Interesse sein

Ein Referentenentwurf der Bundesregierung zu einem Wasserstoffbeschleunigungsgesetz macht deutlich, dass die Ampel den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur künftig als „überragendes öffentliches Interesse“ anerkennt. Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zum Import, zur Elektrolyse und zur Speicherung von Wasserstoff dienen künftig der öffentlichen Sicherheit und sollen schnellere Genehmigungsverfahren durchlaufen können.

Besonders positiv hervorzuheben ist, dass die Derivate von Wasserstoff, wie beispielsweise LOHC und Ammoniak, in dem Entwurf von Beginn an mitgedacht werden. Auch Anlagen zur Aufspaltung oder zur Dehydrierung von diesen Derivaten sollen berücksichtigt werden. Die neuen Regelungen sollen auch auf bereits begonnene Projekte angewendet werden können.

Darüber hinaus will das Bundeswirtschaftsministerium durch den Gesetzentwurf erreichen, dass Klagen gegen Projekte rund um das Thema Wasserstoff künftig schneller abgearbeitet werden. Da diese Projekte im überragenden öffentlichen Interesse stehen, sollen zudem Widersprüche und Anfechtungsklagen keine aufschiebende Wirkung haben.

Der Referentenentwurf ist bis zum 30. April in der Verbändeanhörung. Parallel hierzu läuft die Ressortabstimmung, bevor das BMWK im Anschluss zeitnah einen Kabinetttstermin anstrebt.



bft-Initiative eFUEL-TODAY schließt strategische Partnerschaft mit Assopetroli-Assoenergia

Durch die strategische Partnerschaft von Assopetroli-Assoenergia und eFUEL-TODAY, einer Kampagne des Bundesverbands freier Tankstellen (bft), soll der internationale Austausch weiter gestärkt werden. Insbesondere auf EU-politischer Ebene zeigte die jüngste Vergangenheit, wie wichtig ein geschlossenes Auftreten in zentralen Fragen der Energiepolitik und Mobilität ist.

Geht es um die Markteinführung nachhaltiger Kraftstoffe hat Italien im Vergleich zu Deutschland klar die Nase vorn. Während in Deutschland noch der politische Rahmen für die flächendeckende Einführung des nachhaltigen HVO-Diesels geschaffen wird, kann dieses Produkt an vielen Zapfsäulen in Italien längst getankt werden. Die deutsche Initiative eFUEL-TODAY möchte hier von den weitreichenden Erfahrungen des italienischen Verbands Assopetroli-Assoenergia profitieren.

Konkret ist im Rahmen der Partnerschaft bereits auf der mehrsprachigen Online-Plattform von eFUEL-TODAY eine italienische Unterseite eingerichtet, auf der Assopetroli-Assoenergia ab jetzt regelmäßig nationale News veröffentlichen kann. Zudem wird die Aufklärungsarbeit, die eFUEL-TODAY im Bereich der erneuerbaren Kraftstoffe geleistet hat, mit Hilfe von Assopetroli-Assoenergia auf den italienischen Sprachraum ausgeweitet

Zur Pressemitteilung



bft zu Besuch im BMWK

Der Bundesverband freier Tankstellen war Ende März 2024 zu Gesprächen im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eingeladen. Sarah Schmitt, Leiterin des bft-Hauptstadtbüros, und bft-Geschäftsführer Stephan Zieger konnten wertvolle Impulse für die Bund-Länder-Arbeitsgruppe im BMWK liefern, die sich mit der Treibstoffversorgung im Krisenfall befasst. Anlass war die Modernisierung des Konzepts, das noch aus Zeiten der Ölkrise stammt und längst veraltet ist. Die Bftler konnten hier wertvollen Input auch für Notfallkonzepte an der Tankstelle in Krisenzeiten beisteuern.



Energieforum 2024: Energiewende – zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Der MEW war am 24. April 2024 vertreten, als im Rahmen des Energieforums 2024 gemeinsam mit Vorständen sowie Kuratoren des Forums für Zukunftsenergien unter der Überschrift „Umsetzung der Energiewende: zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ diskutiert wurde, wie Deutschlands Energiewende derzeit vorankommt und wie es gelingen könnte, Wunsch und Wirklichkeit wieder näher zusammen zu bringen.

Unlängst warnte der Bundesrechnungshof in seinem Sonderbericht zur Energiewende, dass sie nicht auf Kurs sei. Er sieht die Versorgungssicherheit als gefährdet an, der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Netze komme nicht schnell genug voran, die Kraftwerksstrategie komme zu spät, die Kosten der Energiewende würden verschleiert und auch der Wirtschaftsstandort Deutschland sei in Gefahr. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz lässt das Gegenteil verlauten: „Deutschland ist auf Kurs – erstmals. Wenn wir Kurs halten, erreichen wir unsere Klimaziele 2030“, sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck.

Einhellige Meinung der Diskutierenden: unbequeme Fragen an die Politik müssen gestellt werden, da die Realität die Zielsetzung einholt. So können Zielkonflikte nur gemeinsam von Wirtschaft und Politik gelöst werden, denn der Schlüsselfaktor für den Erfolg der Energiewende ist aus Sicht der Unternehmer eine politische Verlässlichkeit.

Lektüretipp: „Umsetzung der Energiewende: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ vom Forum für Zukunftsenergien

Der 17. Band der Schriftenreihe des Kuratoriums des Forum für Zukunftsenergien ist dem Thema „Energiewende zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ gewidmet. In den 26 Beiträgen dieses Bandes diskutieren Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, wie wir die Herausforderungen der Energiewende effektiv angehen und einen gesellschaftspolitischen Konsens finden können, der sowohl unseren Wohlstand als auch den sozialen Frieden schützt.

[Zum PDF](#)



UPEI Spring Meeting 2024: Zukunft der Energie im Fokus

Vom 17. bis 19. April 2024 hat das UPEI Spring Meeting in Hamburg stattgefunden, das zukunftsweisende Diskussionen mit internationaler Ausrichtung und wertvolle Netzwerkgelegenheiten bot. Das Meeting begann mit einem Besuch der „Next Gate Power-to-Liquid“-Demonstrationsanlage. Das Projekt ist eines der weltweit ersten PtL-Konzepte im technischen Maßstab und liefert E-Fuels sowie synthetische Rohwachse, die über das

Joint Venture P2X-Europe der beiden Partnerunternehmen Mabanaff und H&R vermarktet werden. Abgerundet wurde der Tag von einem gemeinsamen Abendessen.

Der zweite Tag startete mit einem Update zu den neuesten Aktivitäten der UPEI durch UPEI-Präsident Johann Deleu. Neben einem Überblick über die aktuellen regulatorischen Neuerungen auf europäischer Ebene durch Weber Shandwick, wie die „Fit for 55“-Gesetzgebung und deren Auswirkungen, erhielten die Teilnehmenden zudem Einblicke über den aktuellen Stand und die Perspektiven von synthetischen Kraftstoffen durch Michaela Unteutsch von Frontier Economics.

Im nachmittäglichen World Café diskutierten die Teilnehmenden in Kleingruppen über die Zukunft des Verbrennungsmotors und über die Erwartungen an die europäischen Institutionen nach den Wahlen im Juni. Die Ergebnisse wurden anschließend in einer Podiumsdiskussion, moderiert von der MEW-Vorstandsvorsitzenden Dr. Uta Weiß, fortgesetzt.

Das anschließende Abendessen am Hamburger Hafen bot eine perfekte Kulisse für weiterführende Gespräche und Networking. Der letzte Tag war den internen Sitzungen gewidmet, in denen zukünftige Pläne und Mitgliedschaftsfragen besprochen wurden.

Wir danken allen Teilnehmenden für ihr Engagement und freuen uns auf die Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse. Das UPEI Spring Meeting 2024 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der kontinuierliche grenzüberschreitende Dialog für die Gestaltung der Energiezukunft ist. Das nächste General Meeting ist im Herbst geplant und wird in Rom stattfinden.

UPEI News 3/2024

- Mitteilung der Europäischen Kommission zum Klimarisikomanagement
- Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen für KMU
- Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Neufassung)
- Richtlinie zur Energiebesteuerung
- Delegierter Rechtsakt über die FuelEU Maritime
- Business Partner: ryd

Zum PDF: [Link](#)

Termine

- 16. Mai 2024: AFM+E-Mitgliederabend in Hamburg
 - 6./7. Juni 2024: UTV-Mitgliederversammlung in Speyer
 - 11./12. Juni 2024: AFM+E-Jahrestagung in Münster
 - 10. September 2024: AFM+E-Mitgliederabend in München
 - 17. September 2024: bft-Jahreshauptversammlung
 - 27. November 2024: UTV-Mitgliederversammlung in Hamburg
 - 10. Dezember 2024: AFM+E-Mitgliederabend in Hamburg
-

Kalender

Immer aktuell: Seit kurzem finden Sie aktuelle Termine des MEW und seiner Mitgliedsverbände auf der Website des MEW unter dem Link: www.mew-verband.de/kalender

12 %

Zahl des Monats

Lediglich zwölf Prozent der Teilnehmer einer Umfrage des renommierte Marktforschungsunternehmens puls Marktforschung gaben an, bereits von HVO-Kraftstoffen gehört zu haben. ([Quelle](#))

Pressespiegel

EU-Rechnungshof bezweifelt Mobilitätswende bis 2035: Kippt jetzt das Verbrenner-Aus?

Der Europäische Rechnungshof stellt der EU-Politik ein schlechtes Zeugnis für die Umsetzung der CO2-Ziele im Verkehrssektor aus. Eine komplett emissionsfreie Neuwagenwelt ab 2035 werde Europa so nicht schaffen. Im Fokus der Kritik stehen PHEVs, alternative Kraftstoffe und sogar E-Autos.

[Zum Artikel](#)

Transportbranche atmet auf: Deutschland erlaubt HVO 100!

Es hat lange gedauert, aber jetzt hat der Deutsche Bundesrat entschieden: HVO 100 darf an die deutschen Tankstellen. Welche Auswirkungen wird das haben, vor allem in der Transportbranche?

[Zum Artikel](#)

So kämpft die Lkw-Branche mit der Verkehrswende

Bis 2030 soll jeder dritte neue Lastwagen elektrisch fahren. Für E-Lkw gibt es aber keine Förderung mehr. Das Ziel muss jetzt auf anderen Wegen erreicht werden.

[Zum Artikel](#)

Klimaschädliche Subventionen hebeln den CO2-Preis aus

Eigentlich soll der CO2-Preis im Verkehr zu umweltfreundlichem Verhalten führen. Doch klimaschädliche Subventionen hebeln die Bepreisung aus.

[Zum Artikel](#)

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland e.V.
Geschäftsführer: Frank Schaper, Dr.
Hans Wenck, Stephan Zieger, Axel
Münch, Daniel Kaddik
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 – 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 – 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
die [Datenschutzerklärung](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).

[Abmelden](#)



© 2024 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.